



BETRIEB PLASTIKGEMÜSE

45.000 Hektar Plastikfolie legen sich über die andalusische Provinz Almería in Spanien. Hier werden jährlich mehrere Millionen Tonnen von Treibhausgemüse produziert – unter fragwürdigen sozialen und arbeitsrechtlichen Bedingungen. Ein Lokalaugenschein. **Seite 26**

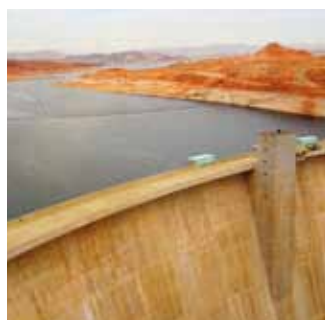


LEBEN GARTENTEICH

Wie der Sommerhitze entgegen? Wo möglich durch ein Swimmingpool oder durch einen Schwimmteich im Garten. Vorteile: natürliches Wasser, viele Pflanzen und Tiere, faszinierende Naturbeobachtungen. Ökologische Tipps gegen Verschmutzung und Algenbildung. **Seite 30**

SCHWERPUNKT ENERGIEZUKUNFT

Was staut sich da zusammen? Die EU will eine wettbewerbsfähige CO₂-arme Wirtschaft erreichen. Wie, darüber streiten sich die Geister heftig. Worin liegt die Energiezukunft? Umdenken ist jedenfalls angesagt, möglicherweise eine grundlegende gesellschaftliche Transformation. **Seite 13**



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber Bundesarbeitskammer, Prinz-Eugen-Str. 20–22, 1040 Wien **Telefon** 01/501 65-DW **E-Mail** wirtschaft.umwelt@akwien.at **Redaktion** Mag. Thomas Ritt (Chefredakteur), Dr. Wilfried Leisch (Redakteur) **Sekretariat** Christine Schwed (DW 2698) **Grafisches Konzept** Jakob Fielhauer, www.fielhauer.at **Layout & Infografik** Michael Haderer, www.design-apotheke.com **Druck** Ueberreuter Print und Digimedia, 2100 Korneuburg. Die in Wirtschaft & Umwelt veröffentlichten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Bundesarbeitskammer wieder. **ISSN** 1028-4664



www.wirtschaftundumwelt.at

UZ-Platzhalter

EINFACH GELÖST!

Einfache Lösungen sind super. Die kann man verständlich kommunizieren und so Menschen eine klare Orientierung für die Zukunft geben. Herumeiern wirkt ja immer wie eine halbe Ausrede und komplizierte Wege aufzeigen ist ja schon die Vorstufe zum Verlaufen.

Gerade bei wesentlichen Themen sind klare Orientierungen wichtig. So gibt es auch für die wesentlichen Fragen der Energieversorgung ganz klare Lösungen.

Da wären einmal die CO₂-freie Kernkraft und die Kernfusion. Nun gut, die eine hat sich jetzt mit einem heftigen Krach abgemeldet und die andere wird seit 30 Jahren in 30 Jahren fertig. Gut, dass wir noch andere einfache Lösungen haben: Biomasse für Tank und Ofen wächst nach und ist auch noch regional verfügbar: wenn das nicht der Königsweg ist!? Nur leider nimmt dieser Weg Millionen Hungernden das Essen vom Teller und sorgt für die Umgestaltung von chaotischen Regenwäldern in aufgeräumte Palmölplantagen. Wenn einem das wurscht ist,



dann passt das jetzt. Wenn nicht, müssen wir „einfach“ weitersuchen. Und – gefunden: die anderen erneuerbaren Energieträger – Wind, Sonne, Wasser. Energie ohne Emissionen im Überfluss – das ist doch einfach super! Fast super – ein kleines Problemchen tut sich auch da auf: die mit Wasserkraftwerken verbauten Flüsse, Schluchten und Alpentäler sind ebenso wenig erneuerbar wie die mit Windfarmen voll gestellten Landschaften.

Na ja, das war jetzt noch nichts, aber irgendwann wird uns schon bald eine neue super Lösung präsentieren. Vielleicht war das Bisherige zu konkret – vielleicht reicht für die Zukunft auch einfach ein vages Schlagwort wie: „Energieautarkie“. Bis dahin bleibt nur, erstens: einfache Lösungen sind super! Zweitens: einfache Lösungen gibt's nicht!

Thomas Ritt

Ihre Meinung interessiert uns

Wie gefällt Ihnen diese Ausgabe? Welche Artikel finden Sie gelungen, welche Themen interessieren Sie? Sagen Sie uns Ihre Meinung: wirtschaftundumwelt@akwien.at